



Stadt Vohburg a. d. Donau

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Lenkungsausschusses Innenstadt

Sitzungsdatum: Donnerstag, 25.06.2020
Beginn: Uhr
Ende: Uhr
Ort: im Bürgersaal des Rathauses in Vohburg, Ulrich-
Steinberger-Platz 12 (3. OG)

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Schmid, Martin

Ausschussmitglieder

Lederer, Hartmut
Ludsteck, Werner
Pflügl, Konrad jun.
Rechenauer, Oliver
Steinberger, Heinrich
Steinberger, Josef

Schriftführer

Amann, Andreas

Weitere Anwesende

Herr Kayser und Herr Neufeld vom Ing. Büro Kayser, Böttges, Barthel und Maus aus München
Frau Christina Petz als beratendes Mitglied
Herr Christian Pöppel als beratendes Mitglied
Herr Klaus Müller als beratendes Mitglied
Herr Matthias Kolbe als Vertreter des Festspielkomitees

Abwesende und entschuldigte Personen:

Öffentliche Tagesordnung

1. Bernbauer Stadel
 - 1.1 Vorstellung der Machbarkeitsstudie
Vorlage: GL/0251/2020
 - 1.2 Ideensammlung für Gewerbebetriebe in der Markthalle
Vorlage: GL/0252/2020
2. Bekanntgaben des Bürgermeisters
3. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Lenkungsausschusses Innenstadt.
Er begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie die 5 Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1. Bernbauer Stadel

1.1 Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie wurde von der Städtebauförderung gefordert. Die Ausschreibung wurde von der VIW GmbH durchgeführt. Es wurden 6 Büros angeschrieben. Ein Angebot wurde vom Büro Kayser+Barthel+Maus+ Böttges abgegeben. Die Kosten für die Studie belaufen sich auf 26.513,00 €. Mit Bewilligungsbescheid vom 16.03.2020 wurde eine Förderung, seitens der Städtebauförderung (Regierung von Oberbayern) in Höhe von 15.800,00 € bewilligt.

Herr Kayser und Herr Neufeld stellten die Ergebnisse der Untersuchung in einem rd. 45-minütigen Vortrag vor. Die Studie wird an die Mitglieder des Stadtrats weitergeleitet.
Als Kosten nannte Herr Kayser für einen „Warmausbau“ mit einer Zwischendecke 4.650.000,00 € und für einen ebenerdigen „Kaltausbau“ 1.500.000,00 € zzgl. Nebenkosten, so dass man von ca. 2.000.000,00 € ausgehen kann.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschluss verlassen.

1.2 Ideensammlung für Gewerbebetriebe in der Markthalle

In der rund 75-minütigen Diskussion wurden die Fragen der Anwesenden von Hr. Kayser und Hr. Neufeld beantwortet.

Hr. Kolbe fragte nach, was es kosten würde, wenn man einen ebenerdigen „Warmausbau“ machen würde. Die Kosten für den „2-Stock“ betragen ca. 800.000,00 €. Ein Warmausbau für eine ebenerdige Nutzung würde ca. 3.800.000,00 € Kosten.

StR Ludsteck wollte wissen, ob größere Öffnungen zur Ostseite (Innenplatz) aus statischen Gründen möglich wären bzw. das Vordach verlängern. Lt. Hr. Kayser seien die Öffnungen ohne Probleme möglich, eine Verlängerung des Vordachs nur dann, wenn dementsprechende statische Maßnahmen getroffen werden.

Weiterhin wollte StR Ludsteck wissen, ob die Überdachung der Stellplätze an der Südgrenze des Grundstücks möglich sei. Die Frage wurde bejaht.

StR Pflügl fragte nach den möglichen Förderungen. Bürgermeister Schmid antwortete, dass man mit ca. 50 % aus der Städtebauförderung rechnen kann. Ein Teilabbruch wäre förderschädlich.

StR Dietz favorisierte den „Kaltausbau“ und fragte nach, ob man künftig „weiterbauen“ könnte. Hr. Kayser führte aus, dass dies ohne Probleme möglich sei.

Hr. Pöppel wollte wissen, ob man bei einer Kaltnutzung eine Decke einziehen kann. Hr. Kayser antwortete, dass dies möglich sei, aber dies dann mit dem Brandschutz, Belichtung und Barriere-

freiheit sehr hohe Kosten verursachen würde. Grds. sah Hr. Pöppel den Standort als weniger geeignet, weil dieser in zweiter Reihe zur Donaustraße liegt. Eine Pflasterführung zur Markthalle hin sei unumgänglich.

Fr. Petz fand die Idee mit der Markthalle gelungen, plädierte für eine offene und helle Gestaltung und regionale Produkte.

StR Dietz regte an, evtl. Verkaufspersonal von der Stadt zu stellen, damit die Anbieter diese Kosten nicht selbst übernehmen müssen. Wichtig sei auch, die Markthalle überregional bekannt zu machen und Kunden aus dem umliegenden Orte von Vohburg zu finden.

StR H. Steinberger sah ebenso Probleme beim Verkaufspersonal. Er plädierte dafür, bereits jetzt mehrere Händler und Anbieter anzusprechen um den Markt auf dem Stadtplatz mehr zu beleben, so dass dieser schon etabliert ist, wenn die Markthalle fertig gestellt ist.

StR J. Steinberger wünschte sich eine Behandlung des Themas auch im Umwelt- Landwirtschaft- und Nachhaltigkeitsausschuss.

Bürgermeister Schmid gab am Schluss der Sitzung noch seinen weiteren Fahrplan vor. Das Konzept sollte in diesem Jahr abgeschlossen sein, die Bauarbeiten im kommenden Jahr durchgeführt werden, so dass 2022 die Markthalle in Betrieb genommen wird.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird ebenso ohne Beschlussfassung verlassen.

2. Bekanntgaben des Bürgermeisters

3. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen 17:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Lenkungsausschusses Innenstadt.

Andreas Amann
Schriftführer

Martin Schmid
1. Bürgermeister